

I. BESTANDSAUFNAHME

1. Umweltbeeinträchtigungen, Schadstoffe und Schäden

1.1. Vorerwägung

Voraussetzung für effektive Umweltmaßnahmen im politischen, rechtlichen, wirtschaftlichen, technischen und ökonomischen Bereich zum Schutz, zur Erhaltung und Wiederherstellung der Umwelt ist eine umfassende Kenntnis der Umweltsituation in Österreich. Der Zustand der Umwelt in Österreich ist weitgehend von den bestehenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen sowie von den technischen Bedingungen geprägt. Darüber hinaus hat auch das weltweite Geschehen beträchtlichen Einfluß.

Die folgende Bestandsaufnahme behandelt zuerst die Umweltbeeinträchtigung von Boden, Luft und Wasser sowie durch Lärm, greift dann die Probleme des Abfalls und schädlicher Chemikalien besonders heraus und betrachtet schließlich die Umweltgefährdung für Tiere und Pflanzen als Konsequenz der dargelegten Beeinträchtigungen.

1.2. Umweltbereich „Boden“

Für die Erhaltung des ökologischen Gleichgewichtes ist ein gesunder Boden von wesentlicher Bedeutung. Deshalb schreiben die Raumordnungsgesetze der Länder im allgemeinen vor, daß mit dem unvermehrten Boden behutsam und sparsam umzugehen ist.

Klimaunterschiede und geologische Verschiedenheiten führen im Laufe längerer Zeiträume zur Bildung von Böden von unterschiedlicher Beschaffenheit und Nutzungseignung. Heute bedeckt der Wald rund 45% der Fläche Österreichs; weitere 20% dienen als Ackerland und für Spezialkulturen, etwa 25% sind Grünland, die restlichen 10% bestehen aus land- und forstwirtschaftlich nicht produktiven oder verbauten Flächen. Der Anteil des Waldes nahm in den letzten Jahrzehnten zu.

Die Entwicklung zur Industriegesellschaft brachte in Österreich wesentliche Änderungen der Bodennutzung mit Folgen für die Um-